



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Rene Dierkes AfD**
vom 19.01.2025

Flüchtlingsunterkünfte in Bayern

Die Staatsregierung wird gefragt:

- | | | |
|-----|---|---|
| 1.1 | Wie viele Flüchtlingsunterkünfte gibt es aktuell in Bayern, aufgeschlüsselt nach Kommunen? | 3 |
| 1.2 | Wie viele Plätze sind in diesen Einrichtungen insgesamt vorhanden? | 3 |
| 1.3 | Wie viele dieser Plätze sind derzeit belegt? | 3 |
| 2.1 | Wie viele Asylbewerber sind aktuell in jeder einzelnen Kommune untergebracht? | 3 |
| 2.2 | Wie hat sich die Belegungszahl in den letzten fünf Jahren entwickelt? | 3 |
| 2.3 | In welchen Kommunen gibt es aktuell die höchste Überbelegung? | 4 |
| 3.1 | Wie viele der untergebrachten Personen stammen aus den zehn häufigsten Herkunftsländern? | 4 |
| 3.2 | Welche Herkunftsländer sind im Jahr 2024 am stärksten vertreten? | 4 |
| 3.3 | Gibt es Veränderungen in der Zusammensetzung der Herkunftsländer im Vergleich zu den Vorjahren? | 4 |
| 4.1 | Wie viele der untergebrachten Personen haben einen anerkannten Schutzstatus? | 5 |
| 4.2 | Wie viele befinden sich noch im laufenden Asylverfahren? | 5 |
| 4.3 | Wie viele sind ausreisepflichtig, werden aber derzeit geduldet? | 5 |
| 5.1 | Welche Flüchtlingsunterkünfte in Bayern sind als Notunterkünfte vorgesehen? | 5 |
| 5.2 | Wie viele der untergebrachten Personen befinden sich derzeit in Notunterkünften? | 5 |
| 5.3 | In welchen Kommunen sind neue Notunterkünfte geplant? | 6 |
| 6.1 | Wie viele Plätze wurden seit 2015 in Bayern für die Unterbringung von Asylbewerbern geschaffen? | 6 |

6.2	Wie viele dieser Unterkünfte wurden inzwischen wieder geschlossen?	6
6.3	Gibt es Planungen, bestehende Einrichtungen dauerhaft zu erhalten oder umzuwandeln?	6
7.1	Welche Flüchtlingsunterkünfte werden durch private Betreiber, welche durch staatliche Träger organisiert?	6
7.2	Wie hoch sind die jährlichen Kosten für die Unterbringung und Versorgung von Asylbewerbern in Bayern?	6
7.3	Wie verteilen sich diese Kosten auf die einzelnen Kommunen?	7
8.1	Welche Kommunen haben sich in den letzten zwei Jahren gegen die Zuweisung weiterer Flüchtlinge gewehrt?	7
8.2	Mit welchen Maßnahmen reagiert die Staatsregierung auf Proteste gegen neue Flüchtlingsunterkünfte?	7
8.3	Gibt es Pläne, Kommunen mit besonders hoher Flüchtlingsdichte finanziell zu entlasten?	8
	Anlage 1 – Antwort zu Fragen 2.1 und 2.3	9
	Anlage 2 – Antwort zu Frage 2.2	12
	Hinweise des Landtagsamts	15

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration
vom 08.02.2025

Vorbemerkung:

Daten für kreisangehörige Gemeinden liegen dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (StMI) nicht in statistisch auswertbarer Form vor und sind auch unter Berücksichtigung der Bedeutung des parlamentarischen Fragerechts (Art. 13 Abs. 2, 16a Abs. 1 und 2 Satz 1 Bayerische Verfassung [BV]) nicht mit verhältnismäßigem Verwaltungsaufwand zu ermitteln. Dementsprechend wird im Rahmen der Beantwortung auf die Kreisverwaltungsbehörden, d.h. die Landratsämter und kreisfreien Städte, abgestellt.

1.1 Wie viele Flüchtlingsunterkünfte gibt es aktuell in Bayern, aufgeschlüsselt nach Kommunen?

1.2 Wie viele Plätze sind in diesen Einrichtungen insgesamt vorhanden?

1.3 Wie viele dieser Plätze sind derzeit belegt?

Die Fragen 1.1 bis 1.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Zahl der Asylunterkünfte, deren regelmäßig belegbare Bettenkapazität und Belegung stellt sich derzeit (Stand 27.01.2025) wie folgt dar:

	Anzahl Unterkünfte	regelmäßig belegbare Bettenkapazität	Belegung
ANKER	rd. 40	rd. 12900	rd. 9650
Gemeinschaftsunterkünfte	rd. 450	rd. 32050	rd. 27150
dezentrale Unterkünfte	rd. 6300	rd. 105350	rd. 100400

Eine weitere Aufschlüsselung ist automatisiert nicht möglich und kann, auch unter Berücksichtigung der Bedeutung des parlamentarischen Fragerechts (Art. 13 Abs. 2, 16a Abs. 1 und 2 Satz 1 BV), nicht mit verhältnismäßigem Verwaltungsaufwand geleistet werden.

2.1 Wie viele Asylbewerber sind aktuell in jeder einzelnen Kommune untergebracht?

Die Zahl der nach § 3 Abs. 3 Asyldurchführungsverordnung (DVAsyl) berücksichtigten Asylbewerber nach § 1 DVAsyl stellt sich laut integriertem Migrantensverwaltungssystem (iMVS) wie beiliegend (vgl. Anlage 1) dar.

2.2 Wie hat sich die Belegungszahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?

Die Zahl der nach § 3 Abs. 3 DVAsyl berücksichtigten Asylbewerber nach § 1 DVAsyl hat sich laut iMVS auf Kreisebene wie beiliegend (vgl. Anlage 2) entwickelt.

Für die Jahre 2022 und 2023 liegen keine statistisch auswertbaren Daten vor, welche ausschließlich auf den Personenkreis der infrage stehenden Asylbewerber zutreffend sind. Auch unter Berücksichtigung der Bedeutung des parlamentarischen Fragerechts (Art. 13 Abs. 2, 16a Abs. 1 und 2 Satz 1 BV) kann dieser nicht mit verhältnismäßigem Verwaltungsaufwand ermittelt werden.

2.3 In welchen Kommunen gibt es aktuell die höchste Überbelegung?

Für die Beantwortung der Frage wurde auf die Erfüllung der Quoten im Sinne von §3 Abs. 2 Satz 1 DVAsyl abgestellt. Vergleiche hierzu Anlage 1.

3.1 Wie viele der untergebrachten Personen stammen aus den zehn häufigsten Herkunftsländern?

3.2 Welche Herkunftsländer sind im Jahr 2024 am stärksten vertreten?

Die Fragen 3.1 und 3.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Von den in Asylunterkünften untergebrachten Personen kommen laut iMVS derzeit (Stand 31.12.2024) rd. 103 000 Personen aus den Top-10-Herkunftsländern, welche sich wie folgt darstellen:

Herkunftsland
Ukraine
Afghanistan
Syrien
Türkei
Nigeria
Irak
Somalia
Russische Föderation
Äthiopien
Iran

3.3 Gibt es Veränderungen in der Zusammensetzung der Herkunftsländer im Vergleich zu den Vorjahren?

Die Top-10-Herkunftsländer der in den Asylunterkünften untergebrachten Personen stellten sich in den vergangenen Jahren wie folgt dar:

Herkunftsland (Stand 31.12.2021)	Herkunftsland (Stand 31.12.2022)	Herkunftsland (Stand 31.12.2023)
Afghanistan	Ukraine	Ukraine
Nigeria	Afghanistan	Afghanistan
Syrien	Syrien	Syrien
Irak	Nigeria	Türkei
Äthiopien	Irak	Nigeria

Herkunftsland (Stand 31.12.2021)	Herkunftsland (Stand 31.12.2022)	Herkunftsland (Stand 31.12.2023)
Somalia	Türkei	Irak
Eritrea	Äthiopien	Äthiopien
Iran	Somalia	Russische Föderation
Türkei	Iran	Somalia
Russische Föderation	Russische Föderation	Iran

4.1 Wie viele der untergebrachten Personen haben einen anerkannten Schutzstatus?

4.2 Wie viele befinden sich noch im laufenden Asylverfahren?

4.3 Wie viele sind ausreisepflichtig, werden aber derzeit geduldet?

Die Fragen 4.1 bis 4.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Von den in Asylunterkünften untergebrachten Personen stellt sich der Status laut iMVS derzeit (Stand: 31.12.2024) wie folgt dar:

Anerkannter Schutzstatus	Asylbewerber im laufenden Asylverfahren (Status 10)	Geduldete Asylbewerber (Status 41 und 43)
rd. 52 000	rd. 59 300	rd. 7 100

5.1 Welche Flüchtlingsunterkünfte in Bayern sind als Notunterkünfte vorgesehen?

Als Notunterkünfte gelten Unterkünfte, die, aufgrund einer Erschöpfung der regulären Wohnkapazitäten, ad hoc mit einer begrenzten Anpassung an die Bedürfnisse der Antragstellenden eingerichtet werden.

Diese Definition umfasst insbesondere:

- Hallen, bei welchen die Schlafbereiche nicht durch massive Wände und Türen voneinander abgetrennt sind, wie z. B. Turnhallen, Leichtbauhallen, Gewerbe- und Lagerhallen und ähnliche Unterbringungsformen
- Zelte
- weiterhin gewerblich betriebene Beherbergungsbetriebe, in denen Betten inkl. weitere Dienstleistungen zur Überbrückung von Engpässen zeitweise über Beherbergungsverträge als Ausweichunterbringung angemietet werden.

5.2 Wie viele der untergebrachten Personen befinden sich derzeit in Notunterkünften?

Die Zahl der in Notunterkünften untergebrachten Personen wird durch das StMI nicht statistisch erfasst und kann, auch unter Berücksichtigung der Bedeutung des parlamentarischen Fragerechts (Art. 13 Abs. 2, 16a Abs. 1 und 2 Satz 1 BV), nicht mit verhältnismäßigem Verwaltungsaufwand ermittelt werden.

5.3 In welchen Kommunen sind neue Notunterkünfte geplant?

Die diesbezüglichen Planungen der zuständigen Regierungen und Kreisverwaltungsbehörden werden durch das StMI nicht statistisch erfasst und können, auch unter Berücksichtigung der Bedeutung des parlamentarischen Fragerechts (Art. 13 Abs. 2, 16a Abs. 1 und 2 Satz 1 BV), nicht mit verhältnismäßigem Verwaltungsaufwand ermittelt werden.

6.1 Wie viele Plätze wurden seit 2015 in Bayern für die Unterbringung von Asylbewerbern geschaffen?

6.2 Wie viele dieser Unterkünfte wurden inzwischen wieder geschlossen?

Die Fragen 6.1 und 6.2 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Wie viele Plätze in Asylunterkünften seit 2015 geschaffen wurden und ggf. inzwischen wieder weggefallen sind (z. B. weil eine Anmietung nicht verlängert wurde), wird seitens des StMI statistisch nicht erfasst und kann auch unter Berücksichtigung der Bedeutung des parlamentarischen Fragerechts (Art. 13 Abs. 2, 16a Abs. 1 und 2 Satz 1 BV), nicht mit verhältnismäßigem Verwaltungsaufwand ermittelt werden.

6.3 Gibt es Planungen, bestehende Einrichtungen dauerhaft zu erhalten oder umzuwandeln?

Ja.

7.1 Welche Flüchtlingsunterkünfte werden durch private Betreiber, welche durch staatliche Träger organisiert?

In Bayern sind die Regierungen und Kreisverwaltungsbehörden zuständig für die Unterbringung von Asylbewerbern. Ihre Aufgabe ist es – im Rahmen des jeweiligen Bedarfs – geeignete Unterkünfte anzumieten oder gegebenenfalls zu errichten und zu betreiben. Soweit die zuständigen Behörden im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung für bestimmte Bereiche Dienstleister beauftragen (z. B. Hilfsorganisationen o. Ä. für Betriebsaufgaben, Sicherheitsunternehmen zum Schutz der Asylunterkünfte, Cateringunternehmen zur Versorgung der Bewohner etc.), ändert dies nichts daran, dass der Betrieb der Asylunterkünfte nach den konkreten Vorgaben und in der Verantwortung der zuständigen Behörde stattfindet.

7.2 Wie hoch sind die jährlichen Kosten für die Unterbringung und Versorgung von Asylbewerbern in Bayern?

Die Gesamtausgaben für die Unterbringung und Versorgung von Asylbewerbern und sonstigen Ausländern stellen sich wie folgt dar:

2022	1,4 Mrd. Euro
2023	1,9 Mrd. Euro
2024 ¹	2,3 Mrd. Euro

¹ vorläufig, da Jahresabschluss noch aussteht

7.3 Wie verteilen sich diese Kosten auf die einzelnen Kommunen?

Die Kosten verteilen sich nicht auf einzelne Kommunen, sondern werden vom Freistaat Bayern getragen.

8.1 Welche Kommunen haben sich in den letzten zwei Jahren gegen die Zuweisung weiterer Flüchtlinge gewehrt?

Zuweisungen an kreisangehörige Kommunen gibt es in Bayern nicht, da die Asylunterbringung eine Aufgabe der Regierungen und Kreisverwaltungsbehörden ist. Die Kreisverwaltungsbehörden und Regierungen arbeiten bei der Asylunterbringung in bewährter Weise zusammen. So erfolgen die Zuweisungen an die Kreisverwaltungsbehörden grundsätzlich durch die zuständige Regierung im Rahmen der von den Kreisverwaltungsbehörden nach der DVAsyl zu erfüllenden Soll-Quoten. Jede Kreisverwaltungsbehörde ist im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgabenerfüllung gehalten, ausreichend Kapazitäten im Umfang der für sie bestehenden Quote zu schaffen.

8.2 Mit welchen Maßnahmen reagiert die Staatsregierung auf Proteste gegen neue Flüchtlingsunterkünfte?

Der Staatsregierung ist bewusst, dass die Asylzugänge die Kommunen an ihre Belastungsgrenze bringen. Hierzu hat die Staatsregierung bereits Anfang 2024 sechs wichtige Bundesratsinitiativen beschlossen. Sie forderte die Bundesregierung dringend auf, Länder und Kommunen wie folgt nachhaltig zu entlasten:

1. Das Asylrecht muss unverzüglich geändert werden. Die Bundesregierung wird u. a. aufgefordert, Spielräume zu nutzen, um mehr Straftäter von einem Schutzstatus auszuschließen.
2. Entscheidend ist ein konsequenter Grenzschutz. Zurückweisungen an der Binnengrenze dürfen auch dann nicht ausgeschlossen werden, wenn an der Grenze ein Asylgesuch geäußert wird.
3. Der Bund muss zentrale Bundesausreisezentren an den großen deutschen Flughäfen errichten, um Rückführungen zu beschleunigen.
4. Der Bund muss endlich eine realistische Integrationsgrenze festlegen, die unsere Kommunen nicht überfordert.
5. Asylgerichtsverfahren und Asylverfahren müssen beschleunigt werden. Die Liste der sicheren Herkunftsstaaten muss dafür erweitert werden.
6. Neu ankommende Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine sollen künftig wieder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten und nicht in den Bürgergeldbezug fallen.

Ende Januar 2025 hat der Freistaat Bayern zwei Anträge auf Entschließung des Bundesrates gestellt: „Weniger ins Land – Maßnahmen zur sofortigen Reduktion des Zuzugsgeschehens“ und „Mehr aus dem Land – Maßnahmen für eine konsequente Rückführungspolitik“. Es ist das klare Ziel der Staatsregierung, eine echte Asylwende herbeizuführen.

8.3 Gibt es Pläne, Kommunen mit besonders hoher Flüchtlingsdichte finanziell zu entlasten?

Gemäß Art. 8 Abs. 1 Aufnahmegesetz erstattet der Freistaat – anders als andere Bundesländer – den Landkreisen und kreisfreien Gemeinden die unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit notwendigen Kosten der nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erbrachten Leistungen.

Anlage 1 – Antwort zu Fragen 2.1 und 2.3

Regierungsbezirk/ Landkreis/kreisfr. Stadt	Soll-Quote im Bayernvergleich	Asylbewerber nach § 1 DVAsyl (Stand 27.01.2025)	
		Ist-Quote im Bayernvergleich	Berücksichtigte Fälle
Oberbayern	35,60 %	31,47 %	43.720
Ingolstadt (KS)	1,03 %	1,69 %	2.349
München (KS)	11,25 %	7,90 %	10.980
Rosenheim (KS)	0,46 %	0,57 %	789
Altötting	0,85 %	0,93 %	1.294
Bad Tölz-Wolfratshausen	1,14 %	0,88 %	1.225
Berchtesgadener Land	0,82 %	0,74 %	1.026
Dachau	0,96 %	0,82 %	1.135
Ebersberg	1,07 %	0,88 %	1.227
Eichstätt	1,00 %	0,89 %	1.243
Erding	1,03 %	0,91 %	1.268
Freising	1,35 %	1,36 %	1.893
Fürstenfeldbruck	1,67 %	1,70 %	2.361
Garmisch-Partenkirchen	0,68 %	0,75 %	1.042
Landsberg a. Lech	0,93 %	0,91 %	1.265
Miesbach	0,75 %	0,69 %	965
Mühldorf a. Inn	0,85 %	1,12 %	1.551
München	2,63 %	2,17 %	3.016
Neuburg-Schrobenhausen	0,75 %	0,70 %	977
Pfaffenhofen a.d. Ilm	0,96 %	1,08 %	1.503
Rosenheim	1,99 %	1,48 %	2.053
Starnberg	1,03 %	1,09 %	1.521
Traunstein	1,35 %	1,26 %	1.747
Weilheim-Schongau	1,03 %	0,93 %	1.290
Niederbayern	9,50 %	9,14 %	12.696
Landshut (KS)	0,53 %	0,67 %	930
Passau (KS)	0,40 %	0,51 %	704
Straubing (KS)	0,36 %	0,43 %	596
Deggendorf	0,92 %	1,31 %	1.823
Dingolfing-Landau	0,74 %	0,86 %	1.188
Freyung-Grafenau	0,62 %	0,44 %	612
Kelheim	0,92 %	0,91 %	1.265
Landshut	1,21 %	0,80 %	1.117
Passau	1,47 %	1,38 %	1.916
Regen	0,61 %	0,58 %	799
Rottal-Inn	0,94 %	0,80 %	1.111
Straubing-Bogen	0,78 %	0,46 %	635
Oberpfalz	8,50 %	9,93 %	13.802
Amberg (KS)	0,32 %	0,36 %	504
Regensburg (KS)	1,11 %	2,21 %	3.067
Weiden i.d.OPf. (KS)	0,33 %	0,52 %	719
Amberg-Weizbach	0,81 %	0,70 %	979

Regierungsbezirk/ Landkreis/kreisfr. Stadt	Soll-Quote im Bayernvergleich	Asylbewerber nach § 1 DVAsyl (Stand 27.01.2025)	
		Ist-Quote im Bayernvergleich	Berücksichtigte Fälle
Cham	0,99 %	0,96 %	1.340
Neumarkt i. d. OPf.	1,01 %	0,92 %	1.281
Neustadt a. d. Waldnaab	0,75 %	0,73 %	1.019
Regensburg	1,47 %	1,85 %	2.575
Schwandorf	1,13 %	1,23 %	1.705
Tirschenreuth	0,58 %	0,44 %	613
Oberfranken	8,30 %	9,49 %	13.180
Bamberg (KS)	0,56 %	1,44 %	1.998
Bayreuth (KS)	0,56 %	0,57 %	795
Coburg (KS)	0,32 %	0,43 %	591
Hof (KS)	0,35 %	0,65 %	897
Bamberg	1,14 %	1,07 %	1.492
Bayreuth	0,82 %	0,59 %	824
Coburg	0,68 %	0,68 %	951
Forchheim	0,90 %	0,90 %	1.249
Hof	0,76 %	0,74 %	1.031
Kronach	0,53 %	0,46 %	642
Kulmbach	0,57 %	0,76 %	1.053
Lichtenfels	0,52 %	0,73 %	1.011
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	0,58 %	0,46 %	646
Mittelfranken	13,50 %	14,02 %	19.484
Ansbach (KS)	0,31 %	0,42 %	580
Erlangen (KS)	0,84 %	0,78 %	1.079
Fürth (KS)	0,96 %	1,01 %	1.401
Nürnberg (KS)	3,94 %	4,94 %	6.864
Schwabach (KS)	0,31 %	0,31 %	425
Ansbach	1,42 %	1,20 %	1.668
Erlangen-Höchstadt	1,04 %	0,80 %	1.113
Fürth	0,90 %	0,69 %	965
Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	0,77 %	0,78 %	1.088
Nürnberger Land	1,31 %	1,34 %	1.866
Roth	0,97 %	1,13 %	1.566
Weißenburg-Gunzenhausen	0,73 %	0,63 %	869
Unterfranken	10,20 %	11,61 %	16.123
Aschaffenburg (KS)	0,53 %	0,88 %	1.216
Schweinfurt (KS)	0,41 %	0,44 %	605
Würzburg (KS)	0,98 %	1,09 %	1.511
Aschaffenburg	1,36 %	1,11 %	1.539
Bad Kissingen	0,81 %	0,75 %	1.041
Haßberge	0,66 %	0,96 %	1.340
Kitzingen	0,69 %	0,69 %	959
Main-Spessart	0,99 %	1,10 %	1.534

Regierungsbezirk/ Landkreis/kreisfr. Stadt	Soll-Quote im Bayernvergleich	Asylbewerber nach § 1 DVAsyl (Stand 27.01.2025)	
		Ist-Quote im Bayernvergleich	Berücksichtigte Fälle
Miltenberg	1,00 %	1,40 %	1.940
Rhön-Grabfeld	0,62 %	0,53 %	738
Schweinfurt	0,90 %	1,51 %	2.103
Würzburg	1,25 %	1,15 %	1.597
Schwaben	14,40 %	14,34 %	19.924
Augsburg (KS)	2,22 %	2,70 %	3.758
Kaufbeuren (KS)	0,33 %	0,27 %	370
Kempten (Allgäu) (KS)	0,52 %	0,43 %	600
Memmingen (KS)	0,33 %	0,41 %	566
Aichach-Friedberg	1,02 %	0,83 %	1.152
Augsburg	1,92 %	1,99 %	2.769
Dillingen a. d. Donau	0,73 %	0,61 %	854
Donau-Ries	1,04 %	1,04 %	1.445
Günzburg	0,96 %	1,04 %	1.446
Lindau (Bodensee)	0,63 %	0,58 %	809
Neu-Ulm	1,32 %	1,04 %	1.451
Oberallgäu	1,20 %	1,26 %	1.745
Ostallgäu	1,08 %	0,96 %	1.328
Unterallgäu	1,09 %	1,17 %	1.631

Anlage 2 – Antwort zu Frage 2.2

Regierungsbezirk/Landkreis/kreisfreie Stadt	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2024
Aichach-Friedberg (LK)	1061	1024	1161
Altötting (LK)	962	933	1294
Amberg (KS)	504	500	513
Amberg-Weizbach (LK)	643	706	995
Ansbach (KS)	606	532	577
Ansbach (LK)	962	914	1693
Aschaffenburg (KS)	1045	1165	1245
Aschaffenburg (LK)	898	805	1565
Augsburg (KS)	3178	3228	3774
Augsburg (LK)	1952	2054	2811
Bad Kissingen (LK)	713	744	1043
Bad Tölz-Wolfratshausen (LK)	1206	1106	1260
Bamberg (KS)	2250	1974	1988
Bamberg (LK)	757	657	1464
Bayreuth (KS)	731	719	790
Bayreuth (LK)	386	382	814
Berchtesgadener Land (LK)	849	857	1033
Cham (LK)	984	962	1343
Coburg (KS)	540	539	576
Coburg (LK)	460	430	1000
Dachau (LK)	1069	926	1169
Deggendorf (LK)	1268	1295	1815
Dillingen a.d. Donau (LK)	756	774	861
Dingolfing-Landau (LK)	419	358	1158
Donau-Ries (LK)	815	1130	1410
Ebersberg (LK)	691	659	1188
Eichstätt (LK)	1384	1210	1253
Erding (LK)	1097	1023	1221
Erlangen (KS)	1056	1059	1089
Erlangen-Höchstädt (LK)	751	696	1120
Forchheim (LK)	545	486	1228
Freising (LK)	1436	1439	1925
Freyung-Grafenau (LK)	541	552	620
Fürstenfeldbruck (LK)	2629	2421	2392
Fürth (KS)	1272	1239	1426
Fürth (LK)	668	664	968
Garmisch-Partenkirchen (LK)	1062	987	1051
Günzburg (LK)	755	881	1448
Haßberge (LK)	449	420	1315
Hof (KS)	932	911	893
Hof (LK)	816	791	1069
Ingolstadt (KS)	2929	2871	2357
Kaufbeuren (KS)	333	303	389
Kelheim (LK)	842	881	1271

Regierungsbezirk/Landkreis/kreisfreie Stadt	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2024
Kempten (Allgäu) (KS)	1 508	1 437	606
Kitzingen (LK)	673	774	960
Kronach (LK)	288	285	634
Kulmbach (LK)	446	366	1 064
Landsberg am Lech (LK)	895	837	1 280
Landshut (KS)	858	915	922
Landshut (LK)	1 123	980	1 087
Lichtenfels (LK)	532	547	1 007
Lindau (Bodensee) (LK)	594	646	829
Main-Spessart (LK)	689	735	1 552
Memmingen (KS)	343	387	574
Miesbach (LK)	562	553	1 038
Miltenberg (LK)	810	875	1 936
Müldorf a. Inn (LK)	1 203	1 187	1 524
München (LK)	2 244	2 182	2 935
München, Landeshauptstadt (KS)	10 307	10 498	10 883
Neuburg-Schrobenhausen (LK)	736	725	920
Neumarkt i.d.OPf. (LK)	760	772	1 283
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (LK)	608	567	1 097
Neustadt a.d.Waldnaab (LK)	676	724	1 035
Neu-Ulm (LK)	1 018	1 268	1 482
Nürnberg (KS)	6 932	6 815	6 857
Nürnberger Land (LK)	1 194	1 152	1 847
Oberallgäu (LK)	858	940	1 730
Ostallgäu (LK)	879	882	1 331
Passau (KS)	747	790	709
Passau (LK)	1 877	1 860	1 903
Pfaffenhofen a.d.Ilm (LK)	1 170	1 075	1 470
Regen (LK)	665	676	796
Regensburg (KS)	2 342	2 562	3 104
Regensburg (LK)	1 312	1 497	2 594
Rhön-Grabfeld (LK)	557	576	763
Rosenheim (KS)	550	597	809
Rosenheim (LK)	1 675	1 745	1 957
Roth (LK)	688	605	1 545
Rottal-Inn (LK)	1 001	970	1 139
Schwabach (KS)	324	340	423
Schwandorf (LK)	1 355	1 182	1 711
Schweinfurt (KS)	713	613	609
Schweinfurt (LK)	1 978	1 915	2 095
Starnberg (LK)	1 462	1 382	1 527
Straubing (KS)	500	415	584
Straubing-Bogen (LK)	576	512	620
Tirschenreuth (LK)	524	567	629
Traunstein (LK)	1 283	1 253	1 717

Regierungsbezirk/Landkreis/kreisfreie Stadt	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2024
Unteralpgäu (LK)	1 013	959	1 618
Weiden i.d.OPf. (KS)	523	542	718
Weilheim-Schongau (LK)	1 122	1 009	1 324
Weißenburg-Gunzenhausen (LK)	679	688	818
Wunsiedel i.Fichtelgebirge (LK)	824	672	647
Würzburg (KS)	1 355	1 401	1 505
Würzburg (LK)	869	1 018	1 617

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.